

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der Evang. Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 29. Juli

1987

Inhalt

	Seite
Dienstnachrichten	59
Stellenausschreibungen	61
Bekanntmachungen:	
Landeskantoren	63
Pfarramtskassenverordnung – Örtliche Prüfung der Pfarramtskassen	63
Bezirksjugendpfarrer	63
Gemeinsame Grundsätze des Ministeriums für Kultus und Sport und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit, Familie und Sozialordnung für die praktische Ausbildung der Erzieher an den Fachhochschulen für Sozialpädagogik und sozialpädagogische Einrichtungen	63

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Dr. theol. Michael Plathow in Heidelberg-Kirchheim (Wicherngemeinde) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Heidelberg.

Berufen

(gemäß § 95 Abs. 4 Grundordnung):

Pfarrer Hans-Ulrich Schulz in Karlsruhe-Knielingen (Westgemeinde) zum Dekan für den Kirchenbezirk Altpfinz ab 16.08.1987,

Schuldekan Pfarrer Manfred Wahl in Baden-Baden zum Dekan für den Kirchenbezirk Offenburg ab 01.08.1987.

Berufen

(gemäß § 98 Abs. 2 und 3 Grundordnung):

Religionslehrer Pfarrer Franz Doleschal in Salem (Schulen Schloß Salem) zum Schuldekan für den Evangelischen Kirchenbezirk Müllheim ab 16.08.1987.

Berufen auf Grund von Gemeindevahl

(gemäß § 11 Abs. 1 Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Pfarrer Werner Eberle in Sennfeld zum Pfarrer in Waldkirch,

Pfarrer Martin Oest in Weisweil zum Pfarrer in Mutschelbach,

Pfarrerin Gerhild Widdess in Marzell zur Pfarrerin der Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts in Markdorf mit 1/2 Deputat,

Pfarrer Horst Zorn in Oftersheim (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) zum Pfarrer in Pforzheim-Huchenfeld.

Berufen

(gemäß § 12 Abs. 1 Buchst. b Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Pfarrer Hans-Ulrich Schulz in Karlsruhe-Knielingen (Westgemeinde) zum Pfarrer in Kleinsteinbach,

Schuldekan Pfarrer Manfred Wahl in Baden-Baden zum Pfarrer der Erlösergemeinde in Offenburg.

Berufen

(gemäß § 14 Abs. 1 Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Religionslehrer Pfarrer Franz Doleschal in Salem (Schulen Schloß Salem) zum hauptamtlichen Religionslehrer am Markgräfler-Gymnasium in Müllheim daselbst als Pfarrer der Landeskirche,

Pfarrvikarin Ulrike Feldmann in Hockenheim (Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts) zur hauptamtlichen Religionslehrerin am Deutsch-Französischen Gymnasium und am Theodor-Heuss-Gymnasium in Freiburg als Pfarrerin der Landeskirche,

Pfarrvikarin Almut Herrmann in Mannheim (Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts der Luthergemeinde) zur hauptamtlichen Religionslehrerin am Privat-Gymnasium Institut Sigmund und am Kurpfalz-Gymnasium in Schriesheim als Pfarrerin der Landeskirche,

Pfarrer Hans Kratzert in Villingen (Johannesgemeinde) zum Pfarrer für die Kapellengemeinde und die Evangelische Stadtmission Heidelberg,

Pfarrer Dr. phil. Gunter Zimmermann (z.Z. beurlaubt zur Wahrnehmung einer wissenschaftlichen Tätigkeit in der Osiander Forschungsstelle in Heidelberg) zum hauptamtlichen Religionslehrer an der Friedrich-List-Schule in Mannheim als Pfarrer der Landeskirche.

Berufen

(gemäß § 14 Abs. 3 Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Pfarrer Martin Huhn in Angelbachtal zum Landeskirchlichen Beauftragten für die Industrie- und Sozialarbeit Nordbaden in Mannheim als Pfarrer der Landeskirche.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Versetzt:

Religionslehrer Pfarrer Mathias Bless in Eberbach Hohenstaufen-Gymnasium nach Lahr Scheffel-Gymnasium und an die Private Heimschule St. Landolin in Ettenheim,

Pfarrvikar Martin Cleiß in Hügelheim nach Niederegggenen zur Versehung des Pfarrdienstes (einschließlich in der Kirchengemeinde Obereggenen) mit 3/4 Deputat,

Pfarrvikar Mathias Götz in Karlsruhe (Ausbildungsreferat des Evangelischen Oberkirchenrats) nach Nassig (einschließlich der Filiation Kirchengemeinde Sonderriet) zur Verwaltung der Pfarrstelle,

Pfarrvikarin Regina Jaenicke-Curda in Schefflenz nach Binau zur Verwaltung der Pfarrstelle mit 3/4 Deputat,

Pfarrvikar Karl Menger in Mannheim-Vogelstang (Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts) als Religionslehrer nach Waldshut (Hochrhein-Gymnasium)

Pfarrvikar Wolfgang Scharf in Bretten (Melanchthongemeinde) nach Feldberg-Falkau (Andreas-Gemeinde Feldberg-Titisee) zur Versehung des Pfarrdienstes mit 3/4 Deputat,

Religionslehrerin Pfarrerin Dr. Ursula Schell in Lahr Scheffel-Gymnasium und Ettenheim Heimschule St. Landolin nach Rastatt Anne-Frank Schule und Handelslehranstalt,

Pfarrvikar Bernd Stockburger in Uhldingen-Mühlhofen nach Karlsruhe als theologischer Mitarbeiter im Ausbildungsreferat,

Pfarrvikar Bernd Walter in Feldberg-Titisee (Andreas-gemeinde) nach Mahlberg zur Verwaltung der Pfarrstelle, Pfarrer i.A. Peter Widdess in Wies nach Markdorf (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) mit 1/2 Deputat.

Ernannt

Kirchenverwaltungsinspektorin z.A. Katharina Rollny in Heidelberg zur Kirchenverwaltungsinspektorin.

Beurlaubt auf Antrag

(gemäß § 37 Abs. 1 Pfarrerdienstgesetz):

Religionslehrerin Pfarrerin Erika Uebe in Bruchsal (Justus-Knecht-Gymnasium).

In den Ruhestand versetzt auf Antrag

(gemäß § 85 Abs. 3 Pfarrerdienstgesetz):

Pfarrer Max-Adolf Cramer in Mannheim-Friedrichsfeld auf 01.09.1987.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag

(gemäß § 86 Abs. 1 Pfarrerdienstgesetz):

Religionslehrer Pfarrer Dr. theol. Günther Cyriaci in Bad Krozingen (Faust-Gymnasium in Staufen und Markgräfler-Gymnasium in Müllheim) auf 01.08.1987.

Nach Erreichen der Altersgrenze tritt in den Ruhestand:

Religionslehrer Siegfried Albrecht in Mannheim auf 01.09.1987,

Kirchenoberamtsrat Hans-Joachim Reiter bei der Evangelischen Fachhochschule in Freiburg auf 01.08.1987.

Entschließung des Ministeriums für Kultus und Sport des Landes Baden-Württemberg

Ernannt:

Studienrat Karlheinz Loesch am Gymnasium in Karlsbad zum Oberstudienrat.

Gestorben:

Pfarrer i.R. Ludwig Ochs, zuletzt in Heildelheim, am 20.06.1987,

Religionslehrer Pfarrer i.R. Dr. phil. Kurt Petry, zuletzt in Wiesloch (Handelslehranstalt und Gewerbeschule), am 23.05.1987,

Professor Pfarrer i.R. Wilhelm Seidel, zuletzt in Freiburg (Evangelische Fachhochschule, Fachbereich Religionspädagogik und Gemeindediakonie), am 02.07.1987,

Oberstudienrat Pfarrer i.R. Fritz Rudolf Wirsing, zuletzt am Helmholtz-Gymnasium in Heidelberg, am 22.06.1987.

Stellenausschreibungen

I. Pfarrstellen

Erstmalige Ausschreibung

Angelbachtal

(Kirchenbezirk Sinsheim)

Die Pfarrstelle Angelbachtal wird zum 1. August 1987 frei und ist ab 1. Februar 1988 neu zu besetzen.

Die Kirchengemeinde Angelbachtal umfaßt die Pfarrgemeinden Eichtersheim und Michelfeld. Sie ist deckungsgleich mit der politischen Gemeinde Angelbachtal, die 1972 durch den Zusammenschluß der inzwischen beinahe zusammengewachsenen Orte Eichtersheim und Michelfeld gebildet wurde.

Die Gemeinde Angelbachtal hat ca. 3.600 Einwohner, ca. 2.000 davon sind evangelische Gemeindeglieder. In jedem der beiden Ortsteile befindet sich eine barocke Kirche. Beide Kirchen wurden in den 70er Jahren renoviert. Zwei Kindergärten in evangelischer Trägerschaft gehören zur Gemeinde. Ein geräumiges Gemeindehaus im Ortsteil Michelfeld, das 1984 eingeweiht wurde, bietet reichhaltige Möglichkeiten der Gemeindegemeinschaft.

Das Pfarramt ist im Pfarrhaus im Ortsteil Michelfeld untergebracht. Das in den 60er Jahren gründlich renovierte Pfarrhaus liegt in einem großen Garten und umfaßt - neben den Diensträumen - 6 Zimmer und Nebenzimmer.

Am Ort befindet sich eine Grund- und Hauptschule, weiterführende Schulen sind in Sinsheim und Östringen.

Die Gottesdienste finden wöchentlich in beiden Kirchen statt, in der Zeit zwischen Weihnachten und Ostern gehören Abendgottesdienste an Wochentagen zur Tradition der Gemeinde. Zwei Kirchenchöre und ein Posaunenchor wirken bei der Gestaltung der Gottesdienste in der Gemeinde mit.

Im Pfarramt wird der/die Pfarrer/in von einer Pfarramtssekretärin unterstützt, die mit 15 Wochenstunden angestellt ist. Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungswesen Neckargemünd angeschlossen.

Ein gutes Verhältnis besteht zur römisch-katholischen Gemeinde am Ort; gute Kontakte zur Partnergemeinde in Berlin-Brandenburg sind in den letzten Jahren entstanden.

Zum Aufgabenbereich des Pfarrers/der Pfarrerin gehört die Erteilung von 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der hiesigen Grund- und Hauptschule.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine/n Pfarrer/in,

- der/die das in der Gemeinde Gewachsene aufnimmt, ausbaut und weiterentwickelt,
- Initiativen im Bereich der Jugendarbeit entwickelt und
- für ökumenische Impulse und Zusammenarbeit offen ist.

Denkbar ist auch eine Teilung der Stelle (evtl. Pfarrerehepaar).

Gemeinde, Kirchengemeinderat und Mitarbeiter freuen sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Besetzung der vorgenannten Pfarrstelle durch Gemeindegewahl.

Bewerbungen innerhalb 7 Wochen an den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Die Verlängerung der Bewerbungsfrist erfolgt im Hinblick auf die Urlaubszeit.

II. Pfarrstellen

Nochmalige Ausschreibungen

Karlsruhe, Friedensgemeinde

(Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

Die Pfarrstelle wurde zum 1. Mai 1987 frei und ist ab 1. November 1987 neu zu besetzen.

Dammerstock-Weiherfeld ist ein Stadtteil im Süden von Karlsruhe (ohne Industrieanlagen) mit überwiegend mittelständischer Bevölkerung. In diesem Wohngebiet besteht eine evangelische und eine katholische Pfarrei, die gut zusammenarbeiten. Im Bereich der Gemeinde liegt eine Grundschule, eine Sonderschule für geistig Behinderte, ein evangelischer und ein katholischer Kindergarten sowie die Evangelische Sozialstation Südwest.

Gebäude:

Die Kirche - nach Plänen von Otto Bartning erbaut - wurde 1949 eingeweiht.

Das Pfarrhaus mit Amtsräumen, Wohnung und Garten liegt neben der Kirche und wird im Frühjahr 1987 renoviert bzw. umgebaut.

Im Gemeindehaus, ebenfalls neben der Kirche, sind Gemeindesaal, Kindergarten, Bibliothek und Küche untergebracht. In den Räumen unter der Kirche hat die Jugend in 3 Räumen ihr Domizil.

Die Gemeinde hat

- ca. 2. 700 Gemeindeglieder,
- einen erfahrenen und aufgeschlossenen Ältestenkreis,
- z.Zt. einen Gemeindevorsteher,
- eine Pfarramtssekretärin (halbtags),
- einen Kirchendiener (3/4 Deputat),
- eine nebenberufliche Organistin,
- einen Posaunenchor,
- einen Kirchenchor (zusammen mit der benachbarten Paul-Gerhardt-Gemeinde).

In der Gemeinde bestehen viele selbständig arbeitende Kreise und Gruppen, z.B. Besuchskreis, Frauen- und Seniorenkreise, Jungschar- und Jugendgruppen sowie Gesprächskreise (auch im ökumenischen Bereich).

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Gemeinde freut auf die Zusammenarbeit mit einem/r aufgeschlossenen Pfarrer/in,

- dem/der Verkündigung und Seelsorge wesentliche Aufgaben sind,
- der/die bereit ist, auch neue Formen des Gottesdienstes zu erproben,
- der/die vertrauensvoll mit dem Ältestenkreis und den anderen Kreisen der Gemeinde zusammenarbeitet,
- der/die Interesse an theologischer Arbeit in Bibelarbeitskreisen und Seminaren hat.

Er soll Freude an lebendiger Gemeindegemeinschaft haben und bereit sein, die ökumenische Arbeit forzusetzen.

Besetzung der vorgenannten Pfarrstelle durch Gemeindegewahl.

Bewerbungen innerhalb 5 Wochen unmittelbar beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Die Verlängerung der Bewerbungsfrist erfolgt im Hinblick auf die Urlaubszeit.

Haßmersheim

(Kirchenbezirk Mosbach)

Die Pfarrstelle wurde zum 1. Mai 1987 frei und kann sofort wieder besetzt werden. Die 5 km entfernte liegende, selbständige Kirchengemeinde Hochhausen ist vom jeweiligen Pfarrstelleninhaber mitzuversorgen (allsonntäglicher Gottesdienst).

Die beiden Gemeinden umfassen zusammen ca. 1700 Gemeindeglieder.

Die Gemeinde Haßmersheim liegt 10 km von Mosbach und 20 km von Heilbronn entfernt an der großen Neckarschleife. Grund- und Hauptschule sind am Ort, Realschule und Gymnasium im 8 km entfernten Obrigheim bzw. Neckarelz. Die Gemeinde hat erhebliche Industrie und ist größtes Schifferdorf Süddeutschlands.

Die Kirche ist renoviert, ein neues Gemeindehaus wurde 1982 erbaut. Ein neues Pfarrhaus ist im Bau und soll im Herbst bezugsfertig sein. In Haßmersheim und Hochhausen befindet sich jeweils ein Kindergarten. Die Kirchengemeinden sind dem Evangelischen Rechnungsamt Mosbach angeschlossen.

Der Pfarrer hat in Haßmersheim 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Der Kindergottesdienst wird von einem Helferkreis versehen. Die Gemeinden sind aktiv. In den Kirchengemeinden bestehen: Kirchenchor, Posaunenchor, Frauenkreise, Seniorenkreis sowie Jugendkreis. Eine Pfarramtssekretärin ist für 5 Wochenstunden angestellt. Ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen den Pfarrer in vielen Aufgaben. Das Verhältnis zur katholischen Kirchengemeinde ist gut.

Vom Stelleninhaber wird zukünftig eine Mitarbeit im Kirchenbezirk gewünscht.

Die Kirchengemeinden suchen eine/n kontaktfreudige/n, aufgeschlossene/n Pfarrer/in/Pfarrer, die/der zu einer aktiven Gemeindegemeinschaft bereit ist. Wir wünschen uns eine lebensnahe und lebendige Verkündigung des Wortes Gottes, sowie Seelsorge und Begleitung der Gemeinden und ihrer Kreise und freuen uns auf eine gute und baldige Zusammenarbeit mit unserem neuen Pfarrer.

Die Besetzung dieser Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).

Bewerbungen sind innerhalb 5 Wochen mit einem Lebenslauf an die Fürstlich Leiningensche Verwaltung, Postfach 1180,8762 Amorbach/Odw., mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe zu richten; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Die Verlängerung der Bewerbungsfrist erfolgt im Hinblick auf die Urlaubszeit.

Die Bewerbungen

a) für die **erstmaligen Ausschreibungen** müssen bis **spätestens 16. September 1987 abends**, und

b) für die **nochmaligen Ausschreibungen** bis **spätestens 2. September 1987, abends**

schriftlich beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe bzw. bei der Fürstlich Leiningenschen Verwaltung, Postfach 1180,8762 in Amorbach/Odw. eingegangen sein.

Die Verlängerung der Bewerbungsfristen erfolgt im Hinblick auf die Urlaubszeit.

III. Hinweise auf sonstige Stellen

Zur **Mitarbeit in überseeischen Partnerkirchen** werden gegenwärtig in Chile, Sudan, Korea, Indonesien, Israel, Libanon, Ägypten, und Äthiopien Theologen/Prediger und Diakone über das Evangelische Missionswerk Südwestdeutschland e.V. Stuttgart, gesucht. Interessenten erhalten nähere Informationen über den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe.

Bekanntmachungen

OKR 23.6.1987
Az. 23/401

Landeskantoren

Die beiden Landeskantoren, Kirchenmusikdirektor Prof. Rolf Schweizer, Nordbaden und Kirchenmusikdirektor Prof. Martin Gotthard Schneider, Südbaden, wurden gemäß § 3 der Ordnung über die kirchenmusikalische Arbeit in der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 13.09.1977 (GVBl. S. 14) mit Wirkung vom 1. Januar 1987 für die Dauer von weiteren neun Jahren zu landeskirchlichen Beauftragten für Kirchenmusik (Landeskantoren) für ihre bisherigen Kirchenkreise berufen.

OKR 6.7.1987
Az. 51/87

Pfarramtskassenverordnung Örtliche Prüfung der Pfarramtskassen

Das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Landeskirche in Baden ist bestrebt, Zug um Zug die Pfarramtskassen in die Prüfung einzubeziehen. Für Mittel- und Südbaden erfolgt die örtliche Prüfung durch Herrn D. Fritz Götz, Peter-Thumb-Straße 4, 7800 Freiburg; für Nordbaden erfolgt die Prüfung in der Regel durch den jeweils zuständigen Prüfer. Die Prüfer werden sich bei den Dienststellen durch einen Dienstaussweis legitimieren.

Die Verwalter der Pfarramtskassen werden gebeten, erforderlichenfalls Hilfe zu leisten, insbesondere die erbetenen Auskünfte zu erteilen und alle notwendigen Unterlagen vorzulegen (auf § 3 Absatz 3 des Kirchlichen Gesetzes über das Rechnungsprüfungsamt - Rechtsammlung Niens Nr. 56 - wird hingewiesen).

OKR 10.6.1987
Az. 72/111

Bezirksjugendpfarrer

Pfarrer Heinz Möhrlein in Eberbach (Nordgemeinde) wurde zum Bezirksjugendpfarrer des Kirchenbezirks Neckargemünd berufen.

OKR 29.6.1987
Az. 82/10

Gemeinsame Grundsätze des Ministeriums für Kultus und Sport und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit, Familie und Sozialordnung für die praktische Ausbildung der Erzieher an den Fachschulen für Sozialpädagogik und sozial- pädagogischen Einrichtungen

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie und Sozialordnung Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 03.06.1987, Az. IV/2-7232, die Gemeinsamen Grundsätze des Ministeriums für Kultus und Sport und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit, Familie und Sozialordnung für die praktische Ausbildung der Erzieher an Fachschulen für Sozialpädagogik und sozialpädagogische Einrichtungen zur Kenntnis gegeben.

Diese Gemeinsamen Grundsätze sollen ab dem Schuljahr 1987/88 angewandt werden. Sie sind für die staatlichen Fachschulen für Sozialpädagogik verbindlich und werden den Fachschulen für Sozialpädagogik in freier Trägerschaft sowie den freien Trägern der Jugendhilfe empfohlen.

Das Diakonische Werk wird den genauen Wortlaut der Grundsätze im roten Ordner „Evangelische Kindertagesstätten in Baden Gesetze - Richtlinien u.a.“ veröffentlichen und in den „Dimensionen“ - Ausgabe September 1987 - einen Auszug des Textes mit Empfehlungen für die Anwendungen bekanntgeben.

Kindergartenträger können auf Anforderung den Text auch über das Diakoniereferat im Evangelischen Oberkirchenrat erhalten.

